Marie Blättle

Hauszeitung Marie-Juchacz-Haus

Sommergefühle

Ausgabe
03/2025

Ausgabe
03/2025

Liebe Bewohner*innen, Angehörige, Gäste und Freunde des Marie-Juchacz-Hauses, der Tagespflege Mainbrücke und des Ambulanten Dienstes,

beim letzten Mal hatten wir uns von einigen Mitarbeitern verabschiedet und die Haustechnik-, Verwaltungs- und Oberbürgermeister-Situation war noch nicht gänzlich klar.
Heute bin ich froh, dass diese Fragen alle geklärt sind. Wir haben unseren Herrn Hüsam in der Haustechnik jetzt ganz hier, dazu Herrn Leimeister als Praktikant, wir haben Frau Burtz in der Verwaltung schon vier Wochen und sind begeistert und nicht zuletzt haben wir und Würzburg einen neuen Oberbürgermeister.
Was will man mehr könnte man meinen und in der Tat waren das drei wichtige Entscheidungen.
Mit dieser entspannten Situation konnten wir schon schöne Veranstaltungen erleben – zuletzt das Sommerfest, die Jongliergruppe "Drunter & Drüber" vom Gymnasium Veitshöchheim und den Kilianiausflug nicht zu vergessen.
Es zeigt sich, dass unsere neue Sozialdienstleitung Frau Garz-Grömling einen „super Job" macht und viel Routine gewonnen hat. Dafür herzlichen Dank an sie, aber auch an alle, die mitgeholfen haben bei der Einarbeitung. Dankbar können wir für vieles hier sein und im Detail würde das den Rahmen dieses Vorworts sprengen.

Drei Beispiele noch: unsere Schüler*innen haben Ihr Examen bestanden und drei davon bleiben uns erhalten, die Tagespflege hat am Kilianiausflug und am Rikscha fahren teilgenommen, der Ambulante Dienst geht neue Wege und hat erstmals eine MTA (Medizinisch Technische Assistentin) eingestellt für den ganzen Bürokram rund um die Pflege.
So gehen wir mit viel Schwung ins zweite halbe Jahr und auch da nur ein paar Beispiele: Stadtrundfahrt, Weihnachtsmarkt und Benefizkonzert, der Heimbeiratsvorsitzende will eine Reha-Sportgruppe organisieren und die Mitarbeiter-Zukunftswerkstatt arbeitet weiter an den Projekten (Stichworte: Raucherregelung, „Duzen", Biografiearbeit). Alle Planungen laufen und wir werden Sie wieder informieren.

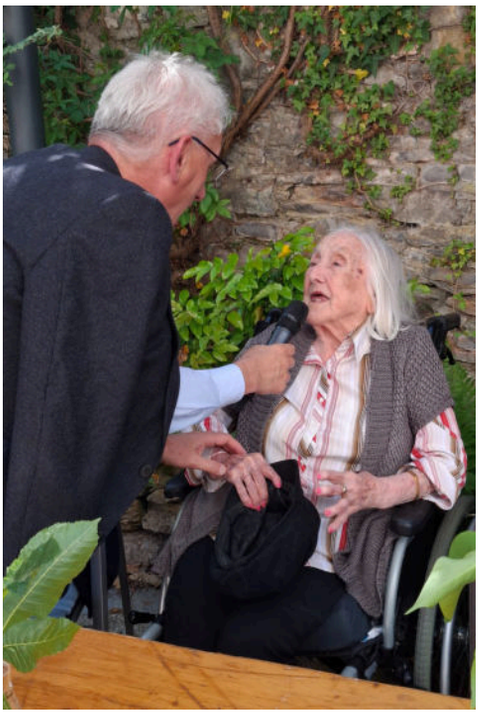
Wenn Sie Fragen haben, egal zu welchen Themen, kontaktieren Sie uns gerne – alle Ansprechpartner sind wie immer auf der Rückseite abgebildet.
Einen schönen Sommer und gute Erholung wünscht

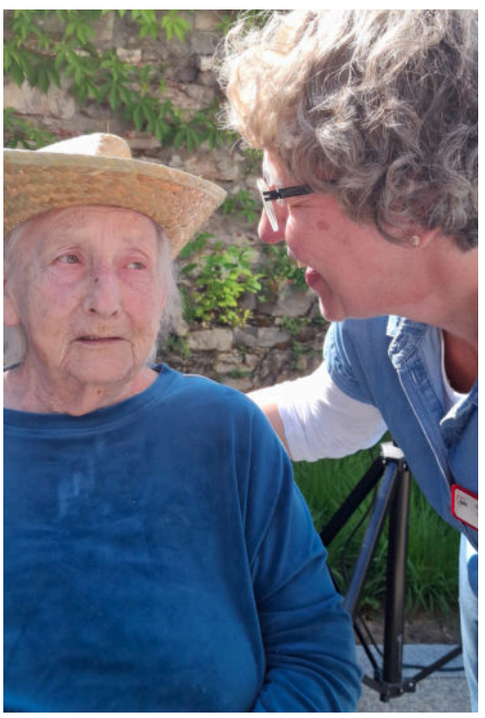
Ihr
Raimund Binder
Leiter AWO Marie-Juchacz-Haus
Ambulante Pflege, Tagespflege

Fröhliches Maifest zum 6-jährigen Bestehen des MJH

Am 13. Mai – genau sechs Jahre nach der Eröffnung des neuen Marie-Juchacz-Hauses – feierten unsere Bewohner*innen gemeinsam mit ihren Angehörigen ein fröhliches Maifest im Garten.
Bei herrlichem Wetter genossen alle eine köstliche Bowle und liebevoll belegte Laugenstangen.

Für die musikalische Begleitung sorgte Ralf Helfrich mit seinem Akkordeon. Gemeinsam wurden viele bekannte Frühlingslieder angestimmt – die Freude darüber war riesengroß. „Einfach ein wunderschönes Beisammensein bei gutem Essen, schöner Musik und guter Stimmung“, fasste ein Bewohner den Nachmittag treffend zusammen.





Tagespflege Mainbrücke wird 6 Jahre alt

Bereits seit 6 Jahren ist die Tagespflege „Mainbrücke“ im Marie-Juchacz-Haus in der Jägerstraße 15 geöffnet.
Bei einer kleinen Feier Anfang Mai gedachten die Mitarbeiter und die anwesenden Gäste des Anfangs und der stetigen Entwicklung seitdem.
Pflegedienstleiterin Helga Rutan hob hervor, dass „sogar noch 3 Kunden seit Beginn dabei sind“.

Einrichtungsleiter Raimund Binder dankte insbesondere den Mitarbeiter*innen für ihren tollen Einsatz, der der Tagespflege einen fantastischen Ruf in Würzburg und darüber hinaus gebracht hat. Zur Feier gab es eine extra für diesen Tag kreierte Torte aus dem Café Marie des Hauses.

Abschied und Neubeginn in der Verwaltung

Nun ist der Moment gekommen, nach zwei Jahren Abschied zu nehmen und ich möchte diese Gelegenheit nutzen einfach mal Danke zu sagen.
Danke an alle Kolleg*innen aus der Verwaltung, sowie dem ganzen Haus, die mich vom ersten Tag an freundlich aufgenommen haben und mir mit Rat, Geduld und Humor zur Seite standen. Ich habe mich bei euch nie „nur als Azubi“ gefühlt, sondern als Teil des Teams – und das bedeutet mir viel.
Auch bei den Angehörigen und Bewohner*innen möchte ich mich für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.
Ich konnte in dieser Zeit nicht nur viel lernen, sondern auch menschlich wachsen.
Besonders berührt haben mich die vielen Begegnungen mit den Bewohner*innen. Obwohl ich „nur im Büro“ gearbeitet habe, erinnere ich mich gerne an die vielen herzlichen Worte, ein Lächeln im Flur oder ein kurzes Gespräch. Es ist Zeit, Abschied zu nehmen und mit Zuversicht nach vorne zu schauen.

Marina Oppel
Azubi Verwaltung

Liebe Bewohner*innen, Angehörige, Mitarbeitende und Gäste des Marie-Juchacz-Hauses,

mein Name ist Stephanie Burtz,
ich bin 42 Jahre jung, verheiratet und Mutter von 3 Kindern. Seit Kurzem bin ich in der Verwaltung des Marie-Juchacz-Hauses tätig und es ist mir eine große Freude, Teil dieses besonderen Teams zu sein.

Der Wunsch in einem Pflegeheim zu arbeiten, kommt von Herzen. Ich bin gerne für Menschen da und finde es sehr wichtig, dass auch im hohen Alter jeder Mensch das Gefühl hat, an einem Ort der Geborgenheit und des Vertrauens zu sein. Für mich ist es eine Herzensangelegenheit dazu beizutragen, dass sich unsere Bewohner*innen wohl, respektiert und wertgeschätzt fühlen.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und besonders darauf Sie alle kennenzulernen.

Ihre Stephanie Burtz

Übergabe der Pflegearbeitswägen durch den Förderverein

Der Förderverein des Marie-Juchacz-Hauses hat zwei Pflegearbeitswägen gesponsert. Die Spende wurde durch ein Vermächtnis eines verstorbenen Mitglieds möglich, das ausdrücklich damit die Ausbildung unterstützen wollte. Im Gespräch mit der Ausbildungsleiterin Anja Welzenbach war schnell die Idee mit den Arbeitswägen geboren.

„Gerade bei den praktischen Übungen ist so eine Hilfe sehr wertvoll und gibt den Auszubildenden Sicherheit“ so Welzenbach. Einrichtungsleiter Raimund Binder dankte dem Verein für die erneute Unterstützung und betonte, dass man weiter alles dafür tun werde, damit eine qualitativ hochwertige Ausbildung gewährleistet wird.

Ein herzliches Willkommen

unseren neuen Bewohner*innen

Dorothea Herbolsheimer	29.04.25
Hildegard Kuhn	09.07.25

Zum Geburtstag

herzlichen Glückwunsch

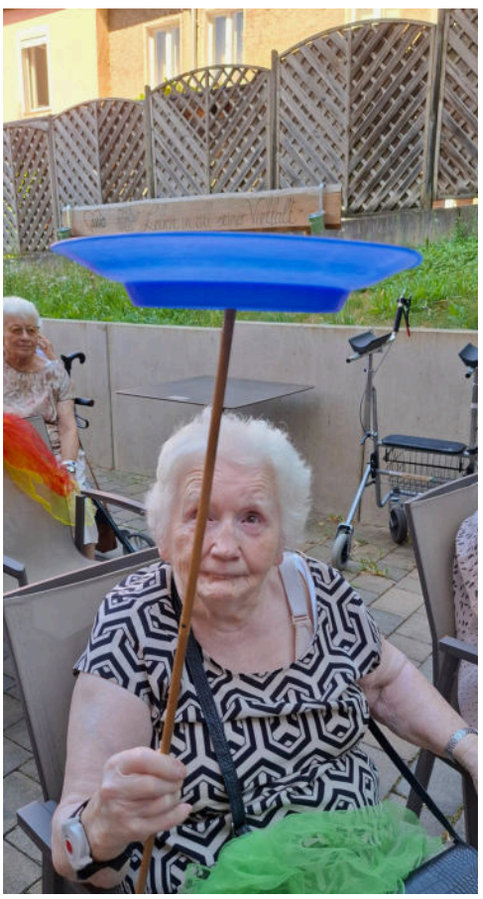
Felix Weickert	01.04.	Herta Möstl	06.06.
Ludmilla Fayner	07.04.	Maritta Heilmann	09.06.
Franz Ferring	10.04.	Irmgard Preisner	24.06.
Margot Emser	11.04.	Ingeborg Betz-Faas	25.06.
Gisela Scharnberger	14.04.	David Rimer	25.06.
Marlies Hannß	15.04.	Lothar Fuchs	26.06.
Eva-Maria Schmidt	16.04.	Werner Peper	30.06.
Erika Kleindienst	27.04.	Nadine Seher	30.06.
Renate Eck	28.04.	Sieglinde Schlemmer	05.07.
Sieglinde Röhm	12.05.	Hedwig Gröger	10.07.
Liselotte Hofmann	16.05.	Günter Langhirt	15.07.
Gottfried Keller	24.05.	Maria Nicola-Knauer	21.07.
Gerda Häring	26.05.	Gustav Seufert	22.07.
Hildegard Kuhn	31.05.	Thomas Wettering	25.07.
Margarete Bredel	03.06.	Maria Grünebaum	31.07.

Jongliergruppe “Drunter und Drüber”

Bereits mehrfach war die Jongliergruppe "Drunter und Drüber" des Gymnasiums Veitshöchheim zu Gast im Marie-Juchacz-Haus. Als besondere Ehrengäste durften dieses Mal alle Geburtstagskinder des 2. Quartals 2025 in der ersten Reihe Platz nehmen.
Die 4 Schüler*innen mit Ihrem Lehrer Harry Hirsch hatten ein buntes Programm der verschiedensten Darbietungen mitgebracht. Bälle, Tücher, Ringe, Keulen und tanzende Teller.

Die Senior*innen konnten sich gar nicht satt sehen. Mit dabei war auch der Seniorentreff Zellerau und Bewohner*innen vom Service Wohnen. „Regelmäßiges Üben mindestens einmal pro Woche und am besten natürlich noch privat ist das „Geheimrezept“ um gut jonglieren zu können“ so der Trainer.
Wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Wahre Jonglierkünstler im Marie-Juchacz-Haus



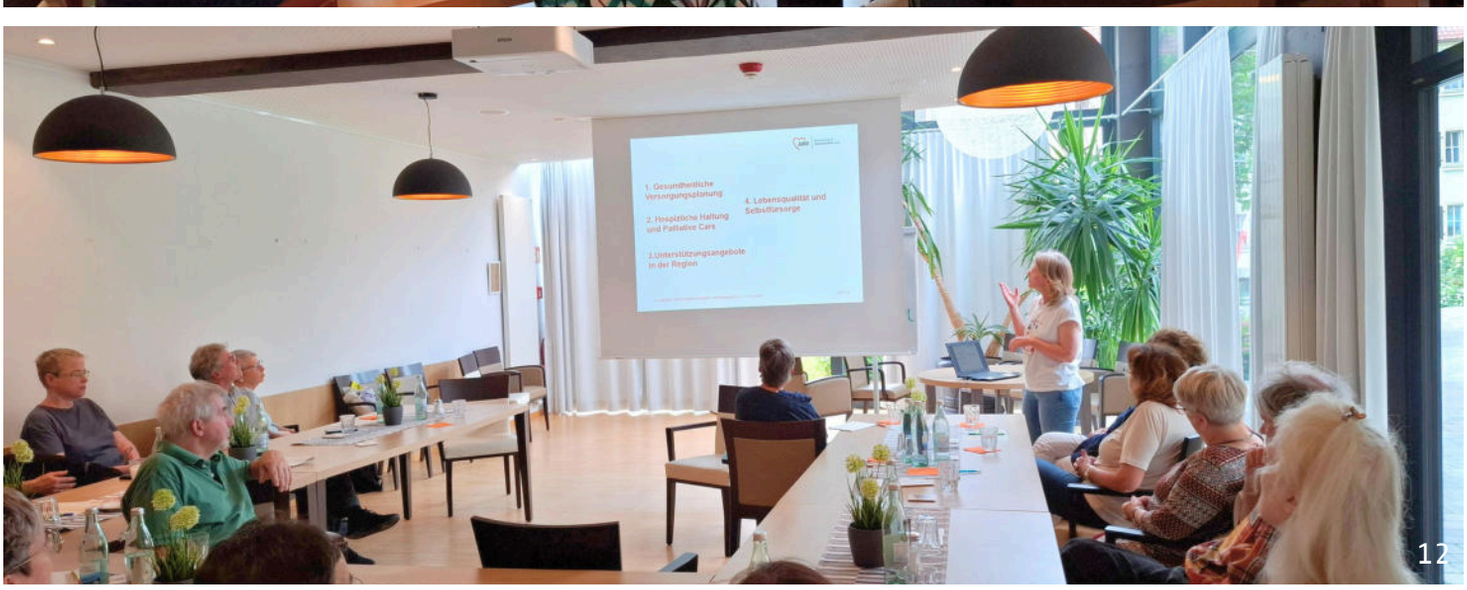
Neues aus dem Ehrenamt

Danke – Café für die Ehrenamtlichen

Anfang Juni waren alle Ehrenamtlichen des Marie-Juchacz-Hauses zu einem besonderen „Danke-Nachmittag“ eingeladen – ein kleines Zeichen der Wertschätzung für ihren wertvollen Einsatz im ersten Halbjahr. Bei Kaffee und Kuchen stand zunächst das gemütliche Beisammensein und der Austausch untereinander im Mittelpunkt. Im Anschluss folgte eine einstündige Fortbildung zum Thema:
„Umgang mit der letzten Lebensphase – woran erkenne ich sie, wie kann ich mich als Ehrenamtliche einbringen und wie sorge ich auch gut für mich selbst?“

Geleitet wurde die Veranstaltung von Eva Bauer, Beraterin für Versorgungsplanung. Sie vermittelte praxisnahe Impulse zur Begleitung von Bewohner*innen und deren Angehörigen sowie zur eigenen Auseinandersetzung mit Vorsorgefragen.

Zum Abschluss gab Frau Bauer den Teilnehmenden eine kleine, aber tiefgründige „Hausaufgabe“ mit auf den Weg:
„Machen Sie sich einmal Gedanken darüber, was Ihnen derzeit der Begriff Lebensqualität bedeutet.“



Projekt des Riemenschneider Gymnasiums “Motorische Fördereinheiten für Senioren”

Motiviert einerseits durch eigenes sportliches, medizinisches oder soziales Interesse, andererseits durch Erfahrungen im familiären Umfeld mit den Großeltern haben es sich zwölf Schüler*innen der 11. Jahrgangsstufe des Riemenschneidergymnasiums im Rahmen eines Praxis-Seminars zur Aufgabe gemacht, die Fitness älterer Menschen trotz Einschränkungen zu fördern und zu verbessern, um eine möglichst langanhaltende Alltagstauglichkeit zu erreichen.
Im Marie-Juchacz-Haus wurde für sieben Wochen eigens eine Gruppe von Bewohner*innen ins Leben gerufen, die sich zusätzlich zu den Angeboten des Hauses gerne mehr motorisch betätigen wollte.

Die Bandbreite der körperlichen Einschränkungen war bei den Senior*innen sehr ausgeprägt, was die Schüler*innen vor die Herausforderung stellte, differenzierte Übungen anzubieten. Viele der Bewohner*innen genossen den Kontakt zu den jungen Menschen sehr und folgender Satz war am Ende jeder Stunde fast immer zu hören: „Kommt ihr nächste Woche wieder?“ Auch die Leitung der Sozialen Dienste Frau Garz-Grömling war begeistert: „Es war schön zu sehen, wie schnell die jungen Leute einen offenherzigen Zugang zu unseren Bewohner*innen gefunden haben. Und diese haben mit Begeisterung mitgemacht. Solche Begegnungen sind für beide Seiten ein Gewinn.“

Ausflüge mit der Rikscha

Schon seit April und noch bis in den Oktober hinein können sich die Bewohner*innen des Marie-Juchacz-Hauses vom Rikscha-Piloten Pit durch die Straßen Würzburgs fahren lassen.

Kostet es anfangs immer etwas Mut, sich darauf einzulassen, sind am Ende der Fahrt immer alle hellauf begeistert und überlegen schon, wohin die nächste Fahrt führen könnte!
Bei schönem Wetter findet das Rikscha-Fahren mittwochs zwischen 15:30 Uhr und 17:00 Uhr statt.
Voranmeldung bitte über den Sozialdienst
Frau Garz-Grömling Tel: 0931 45255-467

Text

Das Marie-Juchacz-Haus zu Gast im Biergarten des Hofbräu

Einige Bewohner*innen des 4. Wohnbereiches des Marie-Juchacz-Hauses haben Mitte Juni bei bestem Sommerwetter offiziell die Biergartensaison eröffnet – und zwar stilecht im Würzburger Hofbräu in der Zellerau.

Gemeinsam mit zahlreichen Angehörigen und Mitarbeiter*innen genossen die Bewohner*innen einen geselligen Nachmittag im Schatten der Kastanienbäume dieser traditionsreichen Gaststätte.
Auch Herr Kupp – einer der zwei neuen Pächter – ließ es sich nicht nehmen, die Senior*innen persönlich herzlich zu empfangen und gemeinsam auf den gelungenen Ausflug anzustoßen.
Bei gutem Essen, kühlen Getränken und angeregten Gesprächen verging der Nachmittag wie im Flug. Bewohner*innen, Angehörige und das begleitende Personal nutzten die entspannte Atmosphäre, um gemeinsam zu lachen und neue Erinnerungen zu schaffen.
„Die Stimmung war so schön, niemand wollte zurück", so eine Pflegekraft schmunzelnd. Am Ende waren sich alle einig: „Im Herbst kommen wir wieder". Solche Ausflüge sind nicht nur eine willkommene Abwechslung im Alltag der Bewohner*innen, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum sozialen Miteinander.

Auch der 2. Stock ließ es sich nicht nehmen und verlagerte kurzerhand im Juli das Monatscafé in den Hofbräubiergarten.
Viele positive Rückmeldungen von Bewohner*innen und Angehörigen machen deutlich: Die Mühe lohnt sich in jedem Fall! Danke an alle, die diese Ausflüge möglich gemacht haben!

Bewegung ist der Motor des Lebens

Wir wissen es nicht erst seit gestern, dass Bewegung eine Vielzahl positiver Auswirkungen auf den Körper und die Psyche hat. Sie stärkt das Herz-Kreislauf-System, den Stoffwechsel, das Immunsystem und die Muskeln. Zudem verbessert Bewegung die Stimmung, reduziert Stress und kann das Risiko für viele Krankheiten senken. Und natürlich macht gemeinsame Bewegung auch noch jede Menge Spaß!
Diesen Spaß wollte Frau Nicolai-Eck unseren Mieterinnen und Mietern aus dem Service Wohnen nicht vorenthalten und schnell wurde eine Sitzgymnastikgruppe für rüstige Seniorinnen und Senioren ins Leben gerufen.
Seit März dieses Jahres treffen sich immer montags zwischen 14.30 Uhr und 16.00 Uhr viele Mieterinnen und Mieter mit Frau Nicolai-Eck, um abwechslungsreich aktiv zu sein. Die positive Resonanz spricht für sich – alle wollen weiter aktiv sein!

Kulturell bewegt haben sich Mitte Juli auch einige Bewohnen*innen des Service Wohnens und Besucher*innen des Seniorentreffs Zellerau. Dank der Organisation der Freikarten und des Transports seitens der Seniorenvertretung der Stadt Würzburg konnten sie bei den Röttinger Frankenfestspielen die Aufführung "Ich denke oft an Piroschka" genießen. Ein unvergesslicher Abend!

Ein wunderschönes Erlebnis auch für die Tagespflege

Die Rikscha-Fahrt durch Würzburg mit einigen Tagespflegegästen des Marie-Juchacz-Hauses war offensichtlich ein tolles Erlebnis, das große Begeisterung ausgelöst hat. Unsere Gäste sahen wieder einmal Orte, die sie schon lange nicht mehr besucht oder gesehen hatten.

Der freundliche, ehrenamtliche Rikschafahrer hat sicherlich dazu beigetragen, dass die Fahrt so angenehm und spaßig war. Solche gemeinsamen Erlebnisse sind für unsere Gäste einfach unvergesslich!

Seniorenfeier auf Kiliani

Anfang Juli hatten zahlreiche Bewohner*innen unseres Hauses und sechs Gäste aus der Tagespflege Mainbrücke die Gelegenheit, an der diesjährigen Seniorenfeier auf dem Kiliani-Volksfest teilzunehmen.

In Begleitung von Mitarbeiter*innen sowie ehrenamtlichen Unterstützer*innen begab sich die Gruppe bei bestem Wetter und guter Laune auf den Weg zum Festgelände.

Schon beim Rundgang über das Gelände wurden vertraute Eindrücke wachgerufen. Der Anblick traditioneller Geschäfte wie „Hau den Lukas“ und Fahrgeschäfte wie das Kettenkarussell oder die „Zugspitzbahn“, begleitet vom Duft frisch gebrannter Mandeln, ließ bei vielen Erinnerungen an frühere Volksfestbesuche aufleben. Die Teilnehmenden fühlten sich in ihre Jugendzeit zurückversetzt. Im Bierzelt angekommen erfreuten sich die Senior*innen am musikalischen Rahmenprogramm der Gruppe „Rossini“, das für heitere Stimmung sorgte. Es wurde gemeinsam geschunkelt, gelacht und getanzt. Ein Erlebnis, das Körper und Seele gleichermaßen erfreute.

Ein herzlicher Dank gilt dem Förderverein des Marie-Juchacz-Hauses, der allen Teilnehmenden ein Freigetränk spendierte und zudem mit schmackhaften Wurst- und Käseplatten für das leibliche Wohl sorgte.

Durch die freundliche Begleitung und Hilfsbereitschaft vieler Ehrenamtlicher und Mitarbeiter*innen des Hauses wurde dieser Ausflug zu einem einmaligen Erlebnis.

Besonders berührend war die Rückmeldung einer Bewohnerin, Frau K., die sagte:

„Als ich das Kettenkarussell sah, musste ich sofort an meine Jugend denken. Dass wir sogar getanzt haben, das hätte ich nie für möglich gehalten – es war einfach wunderschön!“

Crêpes

Kiliani
Die Rossinis

Würzburger Hofbräu
Kiliani
Herzlich Willkommen

Sommerfest im Marie-Juchacz-Haus

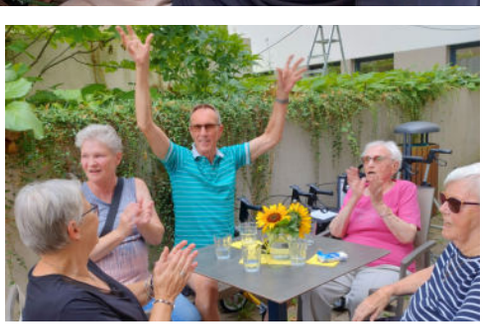
Bei schönstem Sommerwetter feierten am 19. Juli viele Bewohner*innen des Marie-Juchacz-Hauses und des Service Wohnens das alljährliche Sommerfest. Auch einige Besucher*innen des Seniorentreffs ließen es sich nicht nehmen, bei Kaffee und leckerer Johannisbeere-Sahne-Torte oder Rhabarberkuchen die gemeinsame Zeit auf dem Vorplatz des Marie-Juchacz-Hauses zu genießen. Wie bereits die Jahre zuvor unterhielt auch dieses Mal der Alleinunterhalter Bruno Lanik die Festgesellschaft mit altbekannten Schlagern und Evergreens. Das „Marie-Juchacz-Haus-Lied" darf bei solch einer Gelegenheit natürlich nicht fehlen. Der Einrichtungsleiter Herr Binder trug dieses nicht nur in gekonnt guter Weise vor, sondern animierte erfolgreich zum Mitsingen des Refrains. Trotz der Temperaturen schwangen auch wieder viele das Tanzbein.

Ein besonderer Programmpunkt war der Auftritt von El-Freda Addo des ambulanten Pflegedienstes mit den Liedern "The Lion King" und "In The Jungle", der für viel Applaus sorgte.

Nach einem leckeren Abendessen mit Bratwürstchen, Steak und frischen Salaten fand der Tag einen stimmungsvollen Ausklang. Ganz traditionell stimmte Herr Binder zum Abschluss „Sierra Madre del Sur" an – ein Moment, der bei vielen Gänsehaut hervorrief. Müde, aber glücklich kehrten die Bewohner*innen anschließend in ihre Wohnbereiche zurück.

„Schade, dass wir auf solch ein Fest wieder ein Jahr warten müssen", meinte eine Bewohnerin am Ende des Abends – und sprach damit wohl vielen aus dem Herzen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer*innen und Mitwirkenden, die dieses gelungene Fest möglich gemacht haben!



OWA
Bruns & Friend-

Sommer & Hitze – Zeit für Fürsorge und neue Kraft

Wenn die Sonne lange scheint und die Wärme den Tag bestimmt, spüren wir den Sommer mit all seinen Seiten. Für viele ist diese Zeit eine Quelle der Freude – für andere aber auch eine Herausforderung. Gerade in einem Altenheim können Hitze und hohe Temperaturen den Alltag spürbar beeinflussen.
Ein Glas Wasser, ein Platz im Schatten, ein aufmerksames Wort – solche Kleinigkeiten machen einen großen Unterschied. Achtsamkeit wird zur Kraftquelle. Wer mit offenen Augen und einem liebevollen Herzen durch den Tag geht, schenkt anderen ein wenig Erfrischung – ganz ohne Klimaanlage. Auch in heißen Zeiten gibt es Augenblicke, die uns innerlich aufblühen lassen.
Ein Gespräch auf der Terrasse, ein Lied aus früheren Tagen oder ein Blick in den blühenden Garten:

Der Sommer lädt dazu ein, bewusst zu leben – mit allen Sinnen. Im Psalm 121, Vers 5 steht: „Der Herr ist dein Hüter, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand." Ein schönes Bild: Es erinnert daran, dass auch in heißen Zeiten Schutz und Ruhe möglich sind. Was hilft mir an diesen zuweilen so heißen Tagen zur Ruhe zu kommen?
Wem kann ich mit einem kleinen Zeichen Freude bereiten?
Der Sommer ist eine Einladung – zur Achtsamkeit, zur Gemeinschaft und zum geteilten Lächeln. Bleiben Sie kühl im Kopf und warm im Herzen

Dies wünscht Ihnen

Ihr Diakon Dirk Rothmann

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Günter Nierhaus	15.04.25
Ingeborg Beck	29.05.25
Thi-Hao Pham	07.06.25
Berta Reichert	03.07.25
Gerhard Drexel	09.07.25
Rosemarie Böhm	22.07.25

ev. Diakon
Dirk Rothmann

0931 42547

dirk.rothmann@
elkb.de

Pater
Leonhard Szewczyk

0931 41997-16

leonard.szewczyk@
bistum-wuerzburg.de

Impressum

Herausgeber:
Marie-Juchacz-Haus
Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg
0931/ 45 255-0
marie-juchacz-haus@awo-unterfranken.de

V.i.S.d.P.:
Raimund Binder

Redaktion:
Raimund Binder, Dorothe Garz-Grömling,

Layout:
Dorothe Garz-Grömling, Melanie Michel

Erscheint vierteljährlich | Auflage: 250

Ausgabe 03/2025

Marie-Juchacz-Haus

Ihre Ansprechpartner*innen

Unser Team steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite!

Susanne Kresser
Hauswirtschaftsleitung

Raimund Binder
Einrichtungsleitung

Michaela Rzegotta
Pflegedienstleitung

Tatjana Hemrich
Leitung Ambulanter Dienst

Helga Rutan
Leitung Tagespflege

Olivia Freitag
Qualitätssicherung

Melanie Michel
Verwaltung Ambulanter Dienst

Anja Welzenbach
Praxisanleitung

Martina Klee
Service-Wohnen

Winnie Sharifi
Leitung Wohnbereich 1
kommissarisch Wohnbereich 2

Stephanie Burtz
Verwaltung

Yvonne Zokolowski
Leitung Wohnbereich 3

Erika Geizenreider
Leitung Wohnbereich 4

Dorothe Garz-Grömling
Sozialdienst

Eva Bauer, Beraterin
Versorgungsplanung §132g

Modernes Wohnkonzept

Tagespflege | Ambulanter Pflegedienst
Service-Wohnen | Kurzzeitpflege | Café Marie

Ausgabe 03/2025

Marie Blättle | www.marie-juchacz-haus.de